Der Komponist, Diplomat, Choreograph und Tänzer Emilio de Cavalieri lebte in Rom zur Zeit Monteverdis und Frescobaldis. Seine Vertonungen der schönen und dunklen Klagelieder des Propheten Jeremias wirken in ihrer Unmittelbarkeit auch noch auf heutige Hörer bisweilen wie ein Schock. Er verbindet alte und neue Stile, wunderbare und komplexe mehrstimmige Abschnitte mit hochexpressiven Monodien und Duetten. Die Lamentationen sind nicht nur von seltener Schönheit sondern auch von grosser historischer Bedeutung, sind sie doch die frühesten bekannten monodischen Bearbeitungen von religiösen Texten; eine Kompositionsart, aus der später die Form des Oratorium entstand.

Das Ensemble Profeti Della Quinta, das aus Sängern und Instrumentalisten besteht, die sich auf Musik aus Cavalieris Ära spezialisieren, bietet ausdrucksstarke und virtuose Aufführungen, indem sie die jeweiligen Werke in ihren Kontext stellen und Erkenntnisse der historischen Aufführungspraxis mit emotionaler Authentizität verbinden. Für die Aufnahme von Musik Salomone Rossis (1622/3, bei Pan Classics), erhielt das Ensemble jüngst die Auszeichnung „CD des Monats“.

Diese Konzertreihe wird getragen von der Christkatholischen Kirche Basel-Stadt und dem Gönnerkreis „predigerkirche basel musik“. Als GönnerIn (Mitgliedschaft: Fr. 50.-) erhalten Sie jeweils das Detailprogramm zugeschickt.

Eintritt Fr. 25.- / StudentInnen Fr. 15.-

Kinder bis 14 Jahren erhalten freien Eintritt.

Abendkasse 30 Minuten vor Beginn geöffnet.

Kontoverbindung

Postkonto
Konzerte in der Predigerkirche,
4000 Basel, 40-547448-0

Veranstalter

predigerkirche basel musik

Jörg-Andreas Bötticher
Mariasteinstrasse 6
CH-4118 Rodersdorf

predigerkirche-musik@bluewin.ch

DRS 2

predigerkirche
basel
musik

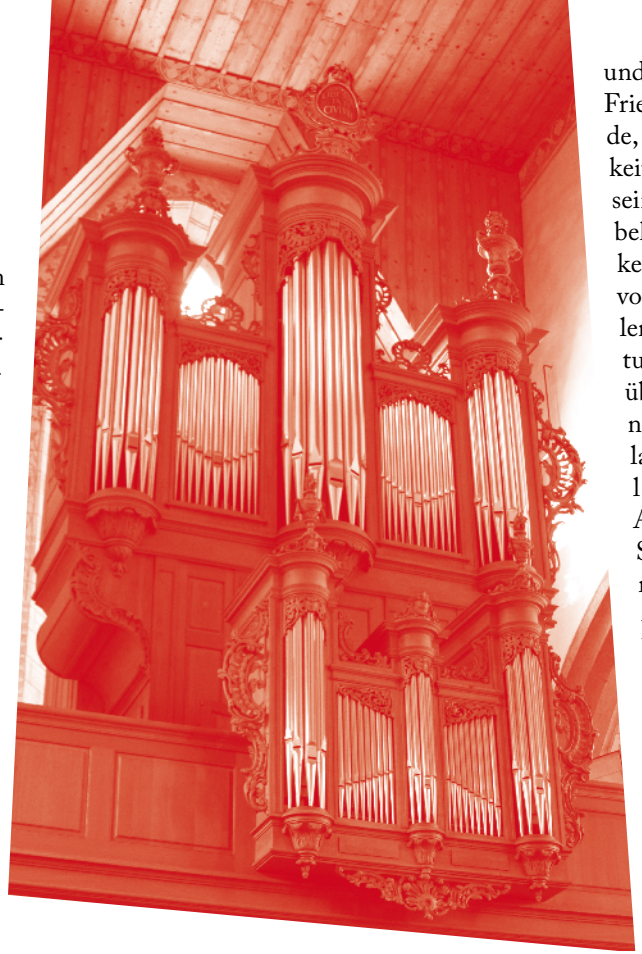
Konzerte 10|11

1 | Samstag, 16. Oktober 2010, 20 Uhr

Orgelkonzert

Mario Hospach-Martini spielt auf drei Orgeln
Werke von Purcell, Reinken und Bach

Mario Hospach-Martini (Konstanz), dessen jüngste Einspielung mit sämtlichen Orgelwerken Schumanns von der Kritik hoch gelobt wurde, ist auch ein ausgewiesener Kenner der älteren Orgelmusik. Besonders hervorzuheben sind neben seiner differenzierten Artikulationskunst seine farbige Registrierungsart und vor allem sein gesangliches Spiel.



2 | Samstag
6. November
2010, 20 Uhr

Wilhelm Friedemann Bach zum 300. Geburtstag

Jörg-Andreas Bötticher, Silbermannorgel

Werke von Wilhelm Friedemann Bach, Johann Sebastian Bach und Wolfgang A. Mozart

„Friede“ stand als Erstgeborener und Lieblingskind lange Zeit unter dem schützenden Einfluss seines Vaters, der ihm nicht nur eine bedeutende Sammlung von Cembalokompositionen widmete, sondern ihm auch weitgehend seinen Studien- und Lebensweg ebnete. Friedemanns schillernde, unstete Persönlichkeit zeigt sich auch in seinen heute wenig bekannten Orgelwerken, deren Bandbreite von eher traditionellen Choralbearbeitungen und Fugen über höchst originelle Einfälle im galanten Stil bis hin zu leidenschaftlichen Ausbrüchen des Sturm und Drangs reichen.

In Zusammenarbeit mit der Konzertreihe „Wilhelm Friedemann Bach 300“.

Dieses Konzert wird von Radio DRS 2 aufgezeichnet.

3 | Sonntag, 27. Februar 2011, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach – Kunst der Fuge

Jörg-Andreas Bötticher, Silbermannorgel

16 Uhr: Einführung durch J.-A. Bötticher (30 Minuten, im Chorraum der Kirche)

Die Kunst der Fuge gilt als ebenso repräsentatives wie rätselhaftes Spätwerk. Repräsentativ, da Bach ein Thema kunstvoll in 14 Variationen ausarbeitet und dabei nahezu alle kontrapunktischen und kanonischen Techniken verwendet. Rätselhaft, da verschiedene Frühfassungen und eine posthume Druckfassung mit etlichen Unterschieden erhalten sind, die Fragen nach der Fassung letzter Hand aufwerfen. Mattheson lobte die Kunst der Fuge als ein „praktisches und prächtiges Werk, das alle französische und welsche Fugenmacher dereinst in Erstaunen setzen wird, dafern sie es nur recht einsehen und wohl verstehen, will nicht sagen, spielen können.“ Über alle formale Gestaltungskraft hinaus, die in diesem Werk eine fast unmenschliche Verdichtung erfährt, erhalten wir einen Einblick in Bachs musikalischen Kosmos, dessen Fenster weit offen sind für transzendente Erfahrungen.

Abendkasse ab 15.45 Uhr geöffnet.

4 | Mittwoch
20. April 2011, 20 Uhr

Emilio de‘ Cavalieri (c. 1550–1602)

Lamentationen und Responsorien zur Karwoche

Ensemble Profeti Della Quinta

Doron Schleifer, Hanna Järveläinen – Canto
Dan Dunkelblum – Alto
Mathias Spoerry – Tenor
Elam Rotem – Bass, Cembalo, Leitung
Ziv Braha – Theorbo
Elizabeth Rumsey – Lirone
Tore Eketorp – Violone
Ralph Stelzenmüller – Orgel

☞